

Frühling für die Welt

Kraniche kreischen seit einiger Zeit,
sind scheinbar schon zur Rückkehr bereit,
Krokusse blühen wie Auslegeware,
an den üblichen Stellen, wie all die Jahre,
Schneeglöckchen sind fast schon wieder
verblüht,
weiß doch jeder, dass ihr Herz für Früh-
lingsstart glüht,
Buntspechte hört man im Wald, wie sie
klopfen,
und letztes Eis zergeht in laufenden Trop-
fen.

Der Himmel so blau, wie das tiefste
Meer,
den beginnenden Frühling gibt keiner
mehr her.

Ach mit dieser Zeitenwende,
nimmt die dunkle Zeit ihr Ende.
Gefühlt geht jetzt wieder alles bergauf,
und frisches Erwachen nimmt seinen
Lauf.
Verschwunden auf einmal jeder trübe
Gedanke,
mit dem Wachsen so manch schöner
Ranke,
Frühlingserwachen trifft mitten ins Herz,
und macht Vergessen so viel üblen
Schmerz.

Könnte man dieses Gefühl über Katastro-
phen und Kriege legen,
für die Betroffenen wär es ein Segen,
Kummer und größte Betroffenheit,
ersetzt durch Zuversicht und Freud`.

Doch der Frühling bleibt verboten,
in den Ländern der schlimmsten Despo-
ten.

Von Dieter Köser



Herzliche Einladung zu den Spätschichten in der Fastenzeit.

Alle dürfen sich angesprochen fühlen, den Tag mit Gebet und Gesang zu beenden. Das diesjährige Misereor Thema „Frau.Macht.Veränderung.“ wird uns in den Wochen bis Ostern begleiten. Wir treffen uns immer am Montagabend im von-Mering-Heim.

Termine: am 27.2., 6.3., 20.3.,27.3. jeweils um 20.00 Uhr

Ausnahme: am 13. März beginnt die Spätschicht schon um 19.30 Uhr voraussichtlich im Messdienerraum, anschließend tagt der Ortsausschuss.

Herzliche Einladung!

Nach der katholischen Eucharistiefeier um 9:30 Uhr am Sonntag 12.03. lädt der Initiativkreis "Wir sind hier - Kirche vor Ort" zu Kaffee und Gespräch, je nach Wetter in oder vor der Kirche.

Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür ein wenig Zeit nehmen und unsere Gemeinschaft stärken. Es gibt genug Gründe in diesen Zeiten zusammen zu stehen.

Ansgar Nowak, für den Initiativkreis "Wir sind hier - Kirche vor Ort"

Auszug aus den aktuellen Pfarrnachrichten 9/2023

- Heizungen in unseren Kirchen -

Der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat haben beschlossen, dass ein Monat früher als geplant, also ab dem 01.03.23 die Temperatur in unseren Kirchen wieder angehoben wird. Pastor Lambert Schäfer dankt allen für ihr Verständnis und den Gremien für das verantwortungsvolle Entscheiden in der Sache.

Frühlings BASAR

**von
Mering Heim
Kreuzberg**

Im Siepen 2
51688 Wipperfürth

**„Rund
ums Kind“**

secondhand, vorsortiert,
Kleidung bis Größe 146,
Babyausstattung,
Spielwaren u.v.m.

**Samstag
11.03.23
10:00 bis
13:00 Uhr**

ACHTUNG!
Begrenzte Anzahl
Verkäufernummern!
Jetzt schnell
anmelden!

10% des
Verkaufserlöses
kommen unseren
dörflichen Vereinen
zugute!

Verkäuferbedingungen

5 Euro Gebühr | unbegrenzte Anzahl an Verkaufsartikeln
inkl. selbstklebender Etiketten | eigene Beschriftung möglich

Infos + Nummernvergabe

per Mail: flohmarktteam@kreuzberg.nrw
WhatsApp + telefonisch: 0156 78107711



Gefrierhaus auf Kreuzberg

ein kleiner geschichtlicher Rückblick

Auf dem Hausgrundstück von Jupp und Andrea Herweg (früher Horst und Ella Meinerz) steht direkt am Verbindungsweg zwischen der Westfalenstraße und dem Johannesweg neben dem ehemaligen Jugendheim ein kleines Gebäude. Dieses Gebäude mit seiner ursprünglichen Tür unmittelbar am Verbindungsweg hat tatsächlich eine Geschichte. Seine Baupläne und zwar ganz konkret für den „Neubau einer Gemeinschaftsgefrieranlage für die Gefriergemeinschaft in Kreuzberg“ wurden durch das Wipperfürther Architekturbüro Clemens Kötter und dort durch den Mitarbeiter aus Kreuzberg Peter Böcher (Vater von Hans und Manfred Böcher) erstellt. Bauherrin war, wie der Name schon sagt, die Gefriergemeinschaft Kreuzberg. Wohl auf Anregung der Landfrauen in und um Kreuzberg haben sich die Bauern im weiteren Umkreis zusammengetan und die Gefriergemeinschaft gegründet. Vorsitzender war der Bauer Viktor Börsch aus Kupferberg. Offenbar wollte man nicht hinter anderen Dörfern zurückstehen, insbesondere nicht hinter Egen. In Egen ist bereits Anfang der 50er Jahre im damals landwirtschaftlichen Teil der Gaststätte Wigger, der später in eine Milchküche umgewandelt wurde und heute nicht mehr steht, eine solche Anlage errichtet worden. Ähnliche Anlagen gab es z.B. in Kohlgrube, Unterdierdorf und „hinter Grenze“ in der Molkerei Anschlag. Das Kreuzberger Gefrierhaus ist von der Fa. Johann Chimtschenko auf Kirchenland der damaligen Pfarrgemeinde Kreuzberg gebaut worden. Peter Böcher und auch einige interessierte Bauern saßen damals im Kirchenvorstand und werden sich dort für eine solche Anlage starkgemacht haben. Der Kirchenvorstand erkannte in seiner Sitzung am 25.09.1958 die Notwendigkeit an, soziale Bestrebungen zu unterstützen. Gleichzeitig wurde beschlossen, der Gefriergemeinschaft Kreuzberg eine Fläche von 214 qm in Erbpacht auf 99 Jahre für 0,04 DM/qm und damit für 8,56 DM pro Jahr zu verpachten. Was war der Nutzen dieser Anlagen? Nach dem Krieg gab es in einigen Haushalten bald schon Kühlschränke, aber es gab keine Kühltruhen. Nach Hausschlachtungen wurde Fleisch und Wurst in Gläsern eingekocht, eingepökelt bzw. auf anderem Wege haltbar gemacht. Gefriertruhen für die privaten Haushalte gab es nicht bzw. waren nicht erschwinglich. So sind vielerorts Gefriergemeinschaftsanlagen geschaffen worden, in denen Fleisch und andere Waren eingefroren wurden. In der Mitte des Kreuzberger Gefrierhauses standen sich 2 Gefrierreihen mit jeweils 7 Gefrierfächern gegenüber, die umrundet werden konnten. Die insgesamt 14 Gefrierfächer wiederum konnten jeweils von oben befüllt werden. Sie wurden durch weiße Metall-Emaille-Klappen verschlossen und abgeschlossen. Nur Nutzer der einzelnen Gefrierfächer hatten für ihr Fach einen Schlüssel. Nutzer der Gefrierfächer waren die Bauern aus Kreuzberg und Umgebung, aus der Hardenbicke, über Forste, Hackenberg, aus Kreuzberg selbst, Kupferberg, Erlen usw.. Die Gefrierfächer haben insbesondere für die Bäuerinnen in Zeiten, in denen geschlachtet wurde, eine große Erleichterung gebracht. Der Bau von Gefrierhäusern ist

wohl auch deshalb durch die Landwirtschaftskammern gefördert worden. Für den Betrieb wurde Starkstrom benötigt. In der Nähe ist dafür ein neuer Strom-A-Mast aufgestellt worden, über den auch das wenige Jahre vorher erbaute neue Jugendheim versorgt werden konnte. Wohl reihum musste im Gefrierhaus natürlich auch geputzt werden.

Über das Gefrierhaus soll in seiner Anfangszeit auch ein Film gedreht worden sein, der jedoch wohl verschollen ist. Evtl. lässt sich ja auf diesem Wege noch ermitteln, ob er noch irgendwo schlummert.

Im Laufe der Jahre zog in den Haushalten und so auch auf den Bauernhöfen immer mehr Technik ein und auch eigene Gefriertruhen hielten Einzug. Das führte dazu, dass die Bauern nach und nach ihre Gefrierfächer im Gefrierhaus aufgaben. Die freigewordenen Fächer wurden vom Lebensmittelgeschäft Alfons Offermann übernommen. Zeitweise nutzte auch der Metzger Blumberg aus Wipperfürth einige Fächer. Auch das hörte nach einigen Jahren auf. Das Gefrierhaus hatte seinen Zweck erfüllt. Die Gefrieranlage wurde ausgebaut und das Gebäude der Kath. Kirchengemeinde Kreuzberg übergeben. Es ist von dieser als Lagerraum genutzt worden. Vor einigen Jahren ist das Gebäude mit dem dazugehörigen Flurstück an Jupp und Andrea Herweg verkauft worden. Beide sind froh darüber, das Gebäude heute für ihre Hobbys nutzen zu können.

Uli Bürger

111 Jahre kfd

Am 5. Februar 1912 wurde auf Anregung des damaligen Kreuzberger Pfarrers Heinrich Engel der Mütterverein gegründet, eine Frauengemeinschaft zur gegenseitigen Hilfe nach der Botschaft Jesu Christi. Dieser Schritt war für damalige Verhältnisse fast revolutionär. Wer hätte gedacht, dass sich diese Gemeinschaft über ein Jahrhundert hält und noch heute, dem obigen Anliegen folgend, das Dorfleben bereichert?

Ohne eine gehörige Portion Idealismus wäre das nicht möglich gewesen. Wir können stolz darauf sein, stetig engagierte Ehrenamtlerinnen gehabt zu haben, die sich für das Wohl der Dorfgemeinschaft eingesetzt haben und es noch heute tun. 100 Jahre lang gab es nur 5 Frauen an der Spitze der kfd Kreuzberg, die von einem motivierten Team begleitet die Geschicke der Frauengemeinschaft lenkten:

1912 – 1921 unbekannt

1921 – 1961 Olga Hoffstadt

1961 – 1987 Christel Wurth

1987 – 2006 Christa Köser

2006 – 2013 Roswitha Köser

Seit 2013 bildet ein Team aus 11 Frauen den Kopf der kfd Kreuzberg, stets auf vielfältige Weise unterstützt von sage und schreibe fast 200 wunderbaren, fleißigen Mitgliederinnen. An dieser Stelle an alle, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, ein ganz herzliches Dankeschön! Es ist immer wieder schön zu sehen, was man gemeinsam schaffen und bewegen kann, z.B. bei

- Mütterkaffee
- Einkehrtagen
- Wallfahrten
- Wanderungen
- Kirchturmfest
- Babybegrüßungsfrühstück
- Erntedankfrühstück
- Adventsbasar „Handwerkliche Winterträume“
- Weltgebetstag
- Vorbereitung und Ausrichtung von hl. Messen
- Schmuckparty
- Vorträgen
- Weiterbildungskursen
- Kochabende
- Ausflüge, z.B. zum Weihnachtsmarkt

Erlöse, die aus diesen vielseitigen Aktionen und Projekten erwirtschaftet werden, fließen zurück ins Wohlergehen der Dorfgemeinschaft sowie in karitative Zwecke, z.B.

- Friedensdorf Oberhausen
- SOS Kinderdörfer
- Wipperfürther Tafel
- Kreuzberg Journal
- Fördervereine der KiTas und der Schule am Ort
- Kinderkrebshilfe
- Kinderhospize
- Ronald McDonald Häuser
- Ökumenische Initiative
- Noh Bieneen
- Trägerverein des von-Mering-Heims
- Messdiener Kreuzberg
- ebenso wie
- die ortsansässigen Vereine und
- Sonderaktionen wie Lichtblicke oder Knochenmarkspenden
- uvm. (Ideen zu Spendenempfängern nehmen wir immer gern entgegen.)

Wir danken herzlich, dass Dank eurer Hilfe eine so starke Gemeinschaft lebendig bleibt und freuen uns auf noch viele weitere Jahre mit und für euch,

Eure kfd Kreuzberg



Dankeschön! Es war toll mit euch!

Was für ein tolles Gefühl, endlich wieder den Mütterkaffee mit euch zu feiern! Nach so langer Pause und zum 111-jährigen Geburtstag der kfd hat es gleich doppelt so viel Spaß gemacht. Alle Akteure, Tänzer und Musiker haben sich bei insgesamt 18 Programmpunkten größte Mühe gegeben, ein buntes und vor allem erheiterndes Programm zu präsentieren. Von allem und für jeden war etwas dabei: Die Spark Dancers heizten gleich zu Anfang ordentlich ein. Es folgten Sketche, in denen u.a. Kardinal Wölki, ein karnevalsferner Westfale, ein Workshop für Phobiker, übertriebener Umweltschutz im OP-Saal und die Muezzinrufe in Köln aufs Korn genommen wurden. Eine Büttenrede der Rabenmutter durfte auch nicht fehlen. Zu den weiteren tänzerischen Darbietungen zählten die Roten Funken, begleitet von der Kapell de Promill, ebenso wie der diesjährige Beitrag des Familienmesskreises. Die kfd-Frauen schwan-gen ihre als alte Frauen verkleideten, eingerosteten Tanzbeine zu Thriller von Michael Jackson und als Mongolen verkleidet zu Dschingis Khan. Höhepunkt des Mütterkaffees waren wieder einmal die Dirty Dancers. Die 5 Männer, allesamt Ehegatten von kfd-Frauen, brachten die Halle mit ihrem Tanz zu einem Medley der Backstreet Boys zum Kochen. Der perfekte Start zur anschließenden ausgelassenen Party zur Musik aufgelegt von unserem Mütterkaffee-Hausinventar Uli Becker.

Die diesjährige Hutsammlung während des Mütterkaffees brachte sensationelle 780€ ein. Die Summe wird von der kfd auf 1.000 € aufgestockt und geht je zur Hälfte an Noh Bieneen und an die Erdbebenhilfe in der Türkei und Syrien.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helfern, vor, während und nach der Veranstaltung. Zahlreiche neue und bewährte Helfer waren mit von der Partie. Ohne die vielen helfenden Hände, die Ideengeber und Engagierten wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Die Zusammenarbeit der Dorfvereine, die die Mehrzweckhalle für karnevalistische Zwecke nutzen, hat absolut reibungslos geklappt. Das macht uns froh und dankbar und auch ein bisschen stolz. Darauf ein dreifach Kreuzberg Alaaf!

Eure kfd Kreuzberg

Wein für den Verein

... geht in die nächste Runde



Liebe Freunde der Schützenkapelle Kreuzberg,
nach den erfolgreichen Wein-Aktionen der vergangenen Jahre, möchten wir auch dieses Jahr wieder unseren eigenen Wein anbieten. Ihr könnt dieses Mal einen Weißwein erwerben und damit eure **Schützenkapelle Kreuzberg** unterstützen:



Weißwein „9UNDSECHZIG23“

Rivaner feinherb, Deutscher Qualitätswein,
0,75 ltr. Flasche
Weingut Kiefer, Baden – Kaiserstuhl

Preis: 7,- € je Flasche oder
40,- € je Kiste mit 6 Flaschen

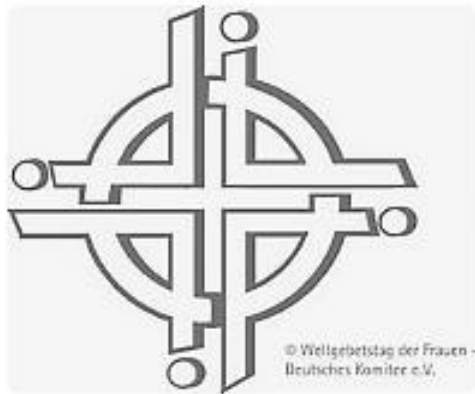
Wie geht's?!

Bestellungen bis zum 07.04.2023 per E-Mail (wein@schuetzenkapelle-kreuzberg.de), SMS, WhatsApp oder gerne auch telefonisch (01579-2388472), täglich von 17–22 Uhr!

Am Ostersamstag, den 08.04.2023, liefern wir zu euch nach Hause und ihr bezahlt bei uns vor Ort. Im Umkreis von ca. 10 km um Kreuzberg liefern wir frei Haus, ansonsten nach Absprache.

Wir freuen uns über eure Unterstützung!

Eure Schützenkapelle Kreuzberg



WELTGEBETSTAG 2023

TAIWAN... Glaube bewegt

Frauen aller Konfessionen laden ein

Der diesjährige WGT findet in Kreuzberg statt:

Wo: im von Mering Heim (nicht in der Kirche)

Wann: Freitag, 03.03.2023 16:00 Uhr

Nach dem Gottesdienst laden wir alle Besucher und Besucherinnen ein zu Kaffee,
Tee, Gebäck und landestypischen Snacks

kfd Kreuzberg und ev. Frauen Kupferberg/Klaswipper

Herzlichen Glückwunsch

03.03.	80 J.	Ilse Herweg
09.03.	83 J.	Reinhold Wolff
11.03.	87 J.	Horst Panske
11.03.	90 J.	Ursula Döring
15.03.	80 J.	Ingrid Baldsiefen
17.03.	81 J.	Elisabeth Richter
18.03.	84 J.	Erwin Dörpinghaus
19.03.	85 J.	Josefa Koppelberg
21.03.	74 J.	Hildegard Friedrich
23.03.	84 J.	Gerd Zimmermann
24.03.	88 J.	Marianne Hoffstadt
26.03.	82 J.	Matthias Roggendorf
27.03.	82 J.	Gertrud Offermann
27.03.	83 J.	Helmut Bertels
27.03.	71 J.	Peter Kutscher
28.03.	89 J.	Hans Peter Böcher
28.03.	79 J.	Marianne Dörpinghaus
29.03.	94 J.	Inge Bürger

02.03.	14:15 – 15:45	Offener Spielenachmittag	KiTa St. Raphael
02.03.	17:30	Andacht „Vertrauensvolles Beten“	Kath. Kirche
03.03.	16:00	Weltgebetstag	Von Mering Heim
05.03.	18:00	ökumenischen Taizé-Gebet	St. Nikolaus in Wipperfürth
06.03.	20:00	Spätschicht	Von Mering Heim
07.03.	15:00	Cafe Campanile	EGZ Kupferberg
07.03.	16:15	Treffen mit Spielangeboten für Familien aus der Ukraine	EGZ Kupferberg
09.03.	17:30	Andacht „In der Nachfolge des Herrn“	Kath. Kirche
11.03.	10:00 – 13:00	Frühlingsbasar	Von Mering Heim
12.03.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
	Anschl.	Kirche vor Ort	
13.03.	19:30	Spätschicht	Von Mering Heim
13.03.	20:00	Ortsausschuss	Von Mering Heim
16.03.	17:30	Andacht in der Fastenzeit	Kath. Kirche
20.03.	20:00	Spätschicht	Von Mering Heim
21.03.	15:00	Cafe Campanile	EGZ Kupferberg
22.03.	8:00	Schulgottesdienst	Kath. Kirche
23.03.	17:30	Kreuzwegandacht	Kath. Kirche
26.03.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
27.03.	20:00	Spätschicht	Von Mering Heim
30.03.	18:30	Andacht: Mit Christus den Kreuzweg gehen	Kath. Kirche

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 25.03.2023.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
 E-Mail: journal@dorf-kreuzberg.de
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
 Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal
 IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO